



Pfarrei Heilig Geist Jülich

# Pfarr – Gemeindebrief

## Mai 2020



Foto: Carolin Schmitz

Der Mai ist gekommen –  
Hoffnung schöpfen

Pfarrei Heilig Geist – [www.heilig-geist-juelich.de](http://www.heilig-geist-juelich.de)  
Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich  
[pfarramt@heilig-geist-juelich.de](mailto:pfarramt@heilig-geist-juelich.de) – Tel. 02461-2323

## **Lassen wir uns nicht unterkriegen!!!**

Ein seelsorgliches Wort für Sie, liebe Leserinnen und Leser, der Wonnemonat Mai gibt uns das Startsignal, die Fülle der Natur zu erleben und zu genießen. Die Schöpfung zeigt sich von der besten Seite und fordert uns auf, sich zu öffnen und die Wunder der Natur wahrzunehmen. Können wir das in dieser Zeit?

Wenn ich Richtung USA schaue, steigt in mir Zorn auf; schaue ich nach Indien, werde ich sehr traurig. Viele Menschen bangen um ihre Gesundheit, um ihre Existenz, um ihr Leben... Geplante Reisen sind nicht möglich, viele wunderschöne Gegenden auch in der Eifel und Umgebung sind gesperrt. In Gruppen dürfen wir uns schon gar nicht bewegen – wo bleiben in dieser Zeit wir und unsere Seelen? Können wir trotz der Widrigkeiten unseren Akku aufladen und die Schöpfung mit all ihren Facetten wahrnehmen?

Ich bin davon überzeugt! Unsere Heimat, z.B. die Rurauen, stehen in vollem Grün, die Vögel geben ihr Bestes und die duftende Pflanzenwelt lädt uns ein. Nach den Aktionen über die Osterfeiertage gibt es keinen Zweifel. Ich habe die Gemeinden trotz der Beschränkungen als sehr lebendig erlebt. Es hat mir das Herz geöffnet, wie Sie, die Gemeindemitglieder vor Ort, sich um Menschen gekümmert und die Aktion der Ostertüten unterstützt haben. Es gab so viele positive Rückmeldungen – einfach toll und sehr beruhigend, wie kreativ Sie alle sind und immer wieder neue Wege finden.

So wünsche ich mir von Herzen, dass wir der außergewöhnlichen Situation standhalten, unsere Grenzen erkennen und mit Zuversicht und Solidarität den Alltag weiterhin bestreiten.

Es ist uns als Pastoralteam sehr wichtig, Kontakt zu halten. Wenn unterstützende Gespräche gewünscht werden, bieten wir diese telefonisch an, soweit es uns möglich ist. Wir wissen auch, dass das ein persönliches Gespräch nicht ersetzen kann, aber uns sind die Verbindungen und Beziehungen zu Ihnen sehr wichtig!

So wiederhole ich es gerne: Wir alle haben Potenzial, es gibt uns die Zuversicht unser Glaubens- und Alltagsleben zu gestalten! Bitte schauen Sie gut nach Ihren eigenen Bedürfnissen, wie in Ihrer Familie, und lassen Sie die Bedürftigen nicht aus den Augen!

Für die Seelsorglichen Ansprechpartner\*innen

*Gem.Ref. Petra Graff*

## Gottesdienst-Kultur im Mai

Bis zum 3. Mai hat die Leitung des Bistums Aachen zurzeit (Infos bis zum Redaktionsschluss) die liturgischen Einschränkungen verlängert, so dass praktisch keine regulären öffentlichen Gottesdienste gefeiert werden können - weiterführende Regelungen werden erwartet und dann zeitnah mitgeteilt. Taufen und Trauungen sind möglich, aber nur in ganz kurzer Form im allerengsten Kreis – die meisten Tauffamilien und Brautpaare haben ihre Feiern verschoben. Auch Beerdigungen sind erlaubt in kurzer Form direkt am Grab im engsten Angehörigenkreis (max. 10-20 Pers.).

**Die Kirchen bleiben wie bisher geöffnet und laden zum stillen Gebet ein.**

Krankenbesuche werden aufgeschoben, außer bei Sterbenden. Bitte in diesem Fall das Zentralbüro kontaktieren, das sobald wie möglich einen Priester schickt zum Beistand und ggf. zur Krankensalbung.

Der Fronleichnams-ähnliche „Spaziergang mit dem HERRn“ stieß auf eine enorme positive Resonanz; manche waren ergriffen und wirklich zu Tränen gerührt. Da nun alle Ortsteile der Pfarrei einmal so besucht worden sind, sind zurzeit keine weiteren „HERRen-Spaziergänge“ mehr geplant.

Eine Nachbarschaft entwickelte spontan die Idee, sich Sonntag-morgens weiter zum Nachbarschafts-/Straßen-Gottesdienst zu treffen: **jede\*r im eigenen Vorgarten**, gemeinsam singend und betend, teils mit Live-Musik und einem Text aus der Hl. Schrift. Vielleicht eine Idee auch für andere Nachbarschaften zu bestimmten Zeiten, gerade jetzt im Marienmonat Mai?

Wegen des hohen Zuspruchs wird die **Live-Übertragung der Messe sonntags um 10 Uhr** aus der Kirche St. Franz Sales mit Christof Rück, Christoph Schiffers und Pfr. Wolff fortgesetzt. Bitte geben Sie auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com) im Suchfeld „Pfarrei Heilig Geist Jülich“ ein und klicken Sie den anstehenden Gottesdienst an. Die Vertrautheit mit dem Ort und den Personen soll virtuell über die Zeit trösten, bis wir uns wieder in einem Gottesdienstraum real begegnen können. Gerne können Sie weiterhin Ihre Gebetsanliegen im Pfarrbüro anmelden Tel. 02461 2323.

Außerdem feiern Pfr. Cülter und Pfr. Keutmann an jedem Sonntag in dem und für den Seelsorgebereich Südwest bzw. Nordost die Hl. Messe still und stellvertretend für die Pfarrangehörigen.

*Pastor Josef Wolff*

## **Maiandacht@home: Mit Maria blüht das Leben auf**

In dieser Corona-Zeit mit all den not-wendenden Beschränkungen tut es gut, auf den blühenden Frühling zu schauen und mit der Natur Hoffnung zu schöpfen, weil uns immer wieder ein heller Neuanfang auch nach einer langer, dunklen Zeit zugesagt ist. Im Mai schauen wir auf Maria, die Mutter Jesu, durch deren Ja zu Gott und seinem Plan das Leben aufblühen konnte.

### **Vorbereitung zur Maiandacht@home:**

Zur Maiandacht kann jeder und jede ganz leicht eine kleine geschmückte Mai-Ecke oder einen Mai-Altar zuhause aufbauen: dazu reicht ein Marienbild oder eine Marienstatue und eine Vase mit Blumen oder Blütenzweigen – vielleicht auf einem schönen bunten Tuch – auch die Osterkerze oder eine andere Kerze kann dazugestellt werden. Ein Gotteslob ist hilfreich, aber es können auch Lieder auswendig gesungen oder gesummt werden.

**Eröffnung:** Setzen Sie sich zu Ihrer Mai-Ecke, zünden Sie die Kerze an. Nehmen Sie sich Zeit, kommen Sie zur Ruhe, schauen Sie die blühenden Blumen und das Licht der Kerze an – Zeichen der Hoffnung.

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

**Lied:** „Maria, Maienkönigin“ – Gotteslob 837

Im sogenannten „Wonnemonat“ Mai, wenn alles blüht und grünt, denken wir besonders an Maria, die schon im Mittelalter „Rose ohne Dornen“ und „Schönste aller Blüten“ genannt wurde. Diese Namen beschreiben Maria als Frau, deren Leben aufgeblüht ist in der Liebe Gottes. Maria kann uns zeigen, wie reich das Leben wird, wenn wir uns voll Vertrauen zu Gott wenden. Sie macht uns Mut, alles von Gott zu erwarten, weil er Leben in Fülle verspricht.

**Lied:** „Der Geist des Herrn erfüllt das All“ – GL 347, Strophe 1+2

### **Lobpreis des dreifaltigen Gottes**

- Gott, unser Vater, wir danken dir für deine Schöpfung, in der wir leben dürfen - vor allem für die vielen Blumen und Blüten, die unsere Herzen erfreuen. In dir sind wir geborgen und du stärkst uns mit deinem Segen.

**Wir loben dich und danken dir.**

- Jesus Christus, unser Bruder, wir danken dir, dass du unser menschliches Leben geteilt hast. Du gehst mit uns, dein gutes Wort macht uns Mut; du versprichst uns Leben in Fülle.

**Wir loben dich und danken dir.**

- Heiliger Geist, du lebensspendender Geist, wir danken dir für deine zärtliche Kraft. Du erfüllst unsere Herzen mit Wärme und Licht, du rührst uns an und lässt uns die göttliche Liebe spüren.

**Wir loben dich und danken dir.**

**Biblischer Text:** Lk 1, 30-32a.34-35a.38 (freie Übersetzung)

Der Engel sagte zu Maria: Fürchte dich nicht, denn Gott hat dich zu Besonderem erwählt. Du wirst ein Kind empfangen und einen Sohn zur Welt bringen: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Maria sagte zum Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird sich an dir zeigen. Da sagte Maria: Ich will mich dem Herrn ganz zur Verfügung stellen; alles soll so geschehen, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

**Betrachtung:** Lassen Sie den Text auf sich wirken: Welche Sätze/Gedanken sprechen mich besonders an? Habe ich in meinem Leben auch Ja zu Gottes Plan gesagt? Wann? Was macht mir Mut/nimmt mir Angst und Sorge?

**Fürbitten:** Heilige Maria, du hast Ja gesagt zu dem großen Auftrag Gottes:

- Bitte für alle, die sich darum bemühen, die alltäglichen Anforderungen und Pflichten gut zu bewältigen – auch in dieser belastenden Corona-Zeit.

**Maria, wir rufen zu dir.**

- Zeige du allen Kranken und Leidenden sowie allen Helferinnen und Helfern deine Kraft und Zuversicht, damit die Not sie nicht entmutigt.

**Maria, wir rufen zu dir.**

- Begleite uns alle, wenn wir spüren, dass wir gebraucht werden. Schenke uns die Bereitschaft, Gottes Ruf in unserem Leben zu erkennen und ihm mit Hoffnung zu folgen.

**Maria, wir rufen zu dir.**

**„Wo die Liebe wohnt, blüht das Leben auf. Hoffnung wächst, die trägt - Träume werden wahr. Denn wo Liebe wohnt, da wohnt Gott.“** (Eugen Eckert)

**Lied:** „Ubi caritas et amor ... deus ibi est“ – GL 445 (Taizé)

**Segen:** Guter Gott, wir bitten um deinen Segen. Segne uns, dass wir deine Liebe spüren und mit Glauben und Hoffnung das blühende Leben erwarten – im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Angelehnt an Texte des Kath. Frauenbunds (KDFB) – *Past.Ref. Barbara Bie*

## Pilgerwege im Herzen aus Psalm 84

Wie liebenswert ist deine Wohnung, \*  
Herr der Heerscharen! -

Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht\*  
nach dem Tempel des Herrn. -  
Mein Herz und Leib jauchzen ihm zu,\*  
ihm dem lebendigen Gott. -

Selig, die wohnen in deinem Haus,\*  
die dich allezeit loben. -

Selig die Menschen, die Kraft finden in dir,\*  
die Pilgerwege im Herzen haben. -

Ziehen sie durch das trostlose Tal,  
wird es für sie zum Quellgrund \*  
und Frühregen hüllt es in Segen. -

Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft,\*  
dann schauen sie Gott auf dem Zion. -



Leider müssen in diesem Jahr auch die gemeinsamen Pilgerwege mindestens bis zum Sommer entfallen, deshalb hier ein Vorschlag der Trierpilger:

Liebe Pilgerinnen und Pilger,  
viele von und Ihnen haben sich sicher schon von dem Leitwort „Pilgerwege im Herzen“ anregen lassen. Was sonst mit den Füßen gemacht wurde, kann jetzt im Herzen geschehen: angesprochen sein, aufeinander hören, Gemeinschaft erfahren, sich Jesus zuwenden, getröstet, gestärkt und ermutigt werden.

Die Botschaft des Apostels, dass Jesus lebt und wirkt, gilt für uns auch in der Zeit der gegenwärtigen Krise. Diese Botschaft bewegt uns jedes Jahr. Es kommt jetzt darauf an, dass wir eine Hoffnung haben, von der wir wissen, dass sie nicht trügt. Wir können uns auch daran erinnern, was wir im Jahr 2017 „Einmütig im Gebet“ bedacht haben, warum und wie wir beten und im Gebet Gemeinschaft miteinander finden können.

Bitten wir Jesus Christus, dass er uns erfahren lässt, was er mit dem Versprechen seiner Freundschaft gemeint hat.

Bruder Athanasius, Erzbruderschaft des Apostels Matthias

Aus: [www.matthiaswallfahrt.bistumac.de/](http://www.matthiaswallfahrt.bistumac.de/)

## Für unsere Senioren und Seniorinnen

**1** Aufgrund der Corona-Pandemie und der weiterhin bestehenden Ansteckungsgefahr **müssen leider folgende Angebote für unsere Senioren abgesagt werden:**

- der Seniorenausflug am 17.06.2020 zum Rursee
- die Senioren-Ferienmaßnahme vom 21.08. – 01.09.2020 in Bad Bocklet

Bei solchen Angeboten ist der zurzeit geforderte Mindestabstand kaum zu einzuhalten. Da gerade die Senioren zur Risikogruppen gehören, will die Pfarrei Heilig Geist nicht das Risiko einer Erkrankung durch zu große Nähe eingehen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

*Gemeindereferent Ralf Cober*

**2** In der Corona-Krise gelten die Maßnahmen des Kontaktverbots ganz besonders dem **Schutz unserer älteren Mitmenschen**. Damit sie gesund bleiben können, müssen Angehörige und wir als Gesellschaft zu ihnen räumlich auf Distanz gehen. Aber die räumliche Distanz heißt nicht, dass wir uns auch im Geiste entfernen müssen. Um insbesondere den Menschen im Altenheim diese auch emotional schwierige Situation etwas zu erleichtern, hat der Caritasverband Düren-Jülich sich etwas Ausgefallenes überlegt:

Ab sofort sind im **Altenheim St. Hildegard** in Jülich via Skype Videotelefonate mit den Angehörigen oder anderen BesucherInnen möglich.

Dies funktioniert folgendermaßen:

Sie benötigen einen Internetzugang und ein videotaugliches Endgerät (Handy, Tablet, PC). Falls Sie Hilfe bei Installation oder Bedienung der Software brauchen, finden Sie unter dem untenstehenden Link Hinweise.

Über die Telefonzentrale des Altenheims (Tel. 02461 6220) wird mit Ihrem Angehörigen im Altenheim eine Uhrzeit für den Skype-Termin vereinbart. Der Bewohner wird vom Personal bei der Nutzung von Skype unterstützt.

Zum Terminzeitpunkt klicken Sie dann auf den richtigen Link und werden mit Ihrem Angehörigen oder Ihrer Angehörigen verbunden.

**Eine detaillierte Anleitung und alle weitere Informationen** finden Sie dazu unter dem Link: <https://www.caritasverband-dueren.de/beitraege/skype-videoanrufe-in-ihr-caritas-altenzentrum/1677725/?searchterm=skype>

Bleiben Sie gesund und – vorerst noch – digital miteinander verbunden.

*Pastoralassistentin Linda Schmitt-Thees*

## **Aktivitäten in Corona-Zeiten**

Steht eigentlich alles still in der Pfarrei Heilig Geist in Corona-Zeiten? – Nein, im Gegenteil! Das Pastoralteam trifft sich noch häufiger zur Planung und Organisation der regulären Arbeit und der neuen Aktivitäten im Sinne eines Krisenstabs – und zwar per Videokonferenz.

Auch die verantwortlichen Gremien von Kirchenvorstand und GdG-Rat lassen den Kontakt nicht abreißen und treffen sich per Videokonferenzen – ebenso die AG Heilig Geist 2030 – und machen damit gute Erfahrungen.

Virtuelle Gemeinschaft in Gottesdiensten über das Live-Streaming der Sonntagsmesse oder Video-Gottesdienste im Neuen Sonntagabend sind eine Chance christliches Leben zu gestalten – ebenso wie die Gottesdienste@home und die vielfältigen sozialen Aktionen. Danke an alle, die sich weiterhin engagieren und so Hoffnung schenken!

*Pastoralreferentin Barbara Biel*

### **Kirchenmusik - Johann Sebastian Bach: 18 Leipziger Choräle**

Auch die Kirchenmusiker sind weiterhin aktiv – öfter als sonst erklingt die Propstei-Orgel, um größere Werke einzustudieren, so z.B. die Leipziger Choräle von Johann Sebastian Bach.

Im reichen Kompositionsschatz von J.S. Bach nehmen die sogenannten „Achtzehn Choräle von verschiedener Art auf einer Orgel mit 2 Clavieren und Pedal vorzuspielen“ einen besonderen Stellenwert ein. Der Zyklus basiert zum größten Teil auf der Schaffensperiode der Bach'schen Weimarer Zeit (1708-1717) – von einigen auch als „goldenes Zeitalter“ Bachs betitelt – und beinhaltet eine reiche Fülle von unterschiedlichen Formen der Choralbearbeitung in hoch entwickelter Weise.

Für den Kenner sind zahlreiche Stilmittel zu erkennen - wie Vor-Imitationen in vielerlei Art oder Trios sowie toccatenhafte Charakteristika zu einem eigenen *cantus firmus* im Bass oder Tenor.

Der erste Choral des Zyklus ist der Pfingstliche: „Komm Heiliger Geist, Herre Gott, BWV 651“, *in organo pleno, Canto fermo in pedale*, der als erster – hoffentlich – in der Hl. Messe am Pfingstsonntag in der Propsteikirche erklingen wird. Die weiteren Choräle im Zyklus sollen passend zur liturgischen Zeit bis ins neue Kirchenjahr erklingen.

*Christof Rück, GdG – Kantor*



## Solidaritätskollekte 2020

Die Solidaritätskollekte mit dem Titel: „Perspektiven geben: Arbeit stärkt, erfüllt und vernetzt“ ist für den 9. + 10. Mai 2020 geplant. Und sie soll auch nicht vergessen werden, falls noch keine Gottesdienste stattfinden können.

Der - vor Corona - stabile Arbeitsmarkt und die wachsenden Beschäftigtenzahlen dürfen nicht blind machen dafür, dass die Zahl der Langzeitarbeitslosen weiterhin stagniert. Wirtschaftswachstum allein reicht nicht aus, um allen Menschen, die arbeiten können und wollen eine gute und gerecht bezahlte Erwerbsarbeit anzubieten. Die Menschen,

die aus der Erwerbsarbeit herausfallen, dürfen uns nicht gleichgültig sein. Wir müssen als Kirche besonders darauf achten, dass sich keine „Globalisierung der Gleichgültigkeit“ entwickelt, von der Papst Franziskus in seinem Apostolischen Schreiben „Evangelii gaudium“ spricht.

Die kirchliche Arbeitslosenarbeit im Bistum Aachen ist weiterhin auf die praktische und finanzielle Solidarität durch viele Menschen in den Gemeinden und Verbänden angewiesen. In einem Jahr wurden über 40 Maßnahmen in unserem Bistum aus dem Solidaritätsfonds gefördert. Die großzügige Bereitschaft zur Spende zeigt, dass die Solidarität in unserem Bistum mit arbeitslosen Menschen weiterhin ungebrochen ist. Der Erlös der Kollekten und Spenden liegt jährlich bei zirka 90.000 Euro.

In der Pfarrei Heilig Geist kommen alle Erlöse dem „Christlichen Sozialwerk Jülich“ zugute mit dem Ziel, im Jülicher Raum Maßnahmen zur Verringerung von Arbeitslosigkeit zu fördern. Durch Projekte werden Menschen unterstützt, die besondere Schwierigkeiten und Nachteile auf dem Arbeitsmarkt haben. Weitere nützliche Infos finden Sie unter [www.sozialwerk-juelich.de](http://www.sozialwerk-juelich.de)

Bitte unterstützen Sie das Christliche Sozialwerk - CSJ großherzig im Gebet und mit Ihrer Spende auf folgendes Konto: **Christliches Sozialwerk Jülich, Stichwort „Solidaritätskollekte 2020“, bei der Sparkasse Düren, IBAN: DE76 3955 0110 1200 9779 55 - BIC: SDUEDE33XXX**



## Soziales Engagement in Jülich

„Wir haben geschlossen“ – diesen Satz liest man in den letzten Wochen häufig, wenn man an Geschäften, Restaurants oder kulturellen Einrichtungen vorbeigeht. Ebenso betreffen diese Schließungen auch alle sozialen Einrichtungen, zum Beispiel Tafeln oder Einrichtungen für Obdachlose. Nun bleibt die Frage: Was geschieht mit den Menschen, die bereits unter den üblichen Umständen dringend auf diese Unterstützung angewiesen sind? ... sei es durch Lebensmittel, durch kostenlose Sachspenden oder um einen Ort zum Schlafen zu finden?

Einer dieser hilfreichen Orte ist das Café Gemeinsam. Das Kooperationsprojekt des Christlichen Sozialwerks Jülich, der Pfarrei Heilig Geist, der Evangelischen Kirchengemeinde Jülich, des Diakonischen Werkes Jülich und von In Via Düren-Jülich, befindet sich in der Stiftsherrenstraße 9 und bietet Menschen ohne Obdach oder mit nur geringerem Einkommen üblicherweise einen Ort der sozialen Nähe und Zuflucht.

In der Krise öffnet das Café zurzeit an drei Tagen in der Woche für eine Stunde, um den Menschen zumindest die Möglichkeit zu geben, zu duschen oder Wäsche zu waschen. Abwechselnd vor Ort sind die Mitarbeiterin des Cafés Emily Willkomm-Laufs, Gemeindereferent Ralf Cober oder Pastoralassistentin Linda Schmitt-Thees, beide aus dem Pastoralteam der Pfarrei Heilig Geist.

Das Pastoralteam beschäftigte sich mit der Frage, wie die Menschen, die üblicherweise die Tafel besuchen, nun mit ausreichend Lebensmitteln versorgt werden können. Dabei entstand die Idee eines "Gabentisches", der in einer Kirche aufgestellt werden sollte. Angelehnt an die Idee des „Gabenzauns“, können bei diesem Modell freiwillig und anonym Tüten mit unverderblichen Lebensmitteln und Drogerieartikeln abgegeben werden und Bedürftige können sie sich abholen.

Doch erfreulicherweise stellte sich in der Vorbereitung der Aktion heraus, dass die Stadt Jülich über ein hervorragendes soziales Netzwerk verfügt und deswegen diese Art der Aktion hier nicht benötigt wird. Seitens der Jülicher Tafel werden alle bisherigen Kunden und Kundinnen versorgt. Zum Beispiel wurde initiiert, dass durch die Aktion „Menschen helfen Menschen“ jeder Kunde der Tafel einen gewissen Geldbetrag erhält. Dies hilft den Menschen

unmittelbarer als Sachspenden eines „Gabentisches“, da sie selbst am besten wissen, was sie gerade benötigen.

Des Weiteren zeigte Frau Vogel, Sozialdezernentin der Stadt Jülich, im Telefonat auf, dass die Obdachlosen, die momentan in Jülich leben, jeden Tag eine Mahlzeit durch das DRK (Deutsche Rote Kreuz) bekommen und auch sonst durch das Ordnungsamt versorgt werden.

Lediglich, die Menschen, die sich ihrer Situation schämen, oder ältere Menschen, die niemanden haben, der für sie Hilfe organisieren kann, sind schwieriger zu erreichen. Falls Ihnen so jemand bekannt ist, können Sie sich bei Frau Vogel melden. Frau Vogel ist unter folgender Telefonnummer und Emailadresse zu erreichen: Tel: 02461-63-208 - Mail: DVogel@juelich.de

Darüber hinaus gibt es viele Nachbarschaften, Vereine und Engagierte, die für Menschen mit erhöhtem Erkrankungsrisiko einkaufen gehen oder Botengänge machen. Es hat uns sehr hoffnungsfroh gestimmt, zu erfahren, dass in Jülich Engagement und Achtsamkeit so großgeschrieben wird. An dieser Stelle einen großen Dank, für alle Engagierten und Achtsamen, da die ehrenamtliche Bereitschaft im Moment sogar die Nachfrage übersteigt.

*Gemeindereferent Ralf Cober und Pastoralassistentin Linda Schmitt-Thees*

### **# ANSPRECHBAR**

Haben Sie Fragen, Sorgen, Anliegen? Wir sind auch in der Krise weiter für Sie ansprechbar – zurzeit zwar nicht im direkten Gespräch, aber telefonisch!

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrei haben eine E-Mail-Adresse, über die (fast) alle gut erreichbar sind, um einen Kontakt zu vereinbaren. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

**Der Anfangsbuchstabe des Vornamens, dann ein Punkt, dann der Nachname, anschließend das @-Zeichen und heilig-geist-juelich.de** (bitte alles ohne Leerzeichen) - also z.B. für unseren Pfarrer Josef Wolff: J.Wolff@heilig-geist-juelich.de.

Sollten Sie wider Erwarten keine Antwort erhalten, so dürfen Sie natürlich auch weiterhin gerne das zentrale Pfarrbüro kontaktieren unter:

**Tel. 02461 2323 oder Mail: pfarramt@heilig-geist-juelich.de**

# Keine Langeweile

Diese besondere Zeit könnt ihr damit füllen, besondere Ideen auszuführen. Mit deinen Geschwistern macht es bestimmt noch mehr Freude, da kommt garantiert keine Langeweile auf. Viel Spaß beim Abhaken ✓



Bildnachweis: © unsplash.com

Freust du dich über mehr? [www.Gemeindebrief-Helfer.de](http://www.Gemeindebrief-Helfer.de) gibt einiges her!